

An die Mittelstandsfrauen!

Von Fanny Freund-Marcus, Präsidentin der „Kohö“.

Im Wahlkreis Frauen-West (6., 7. und 8. Bezirk) kandidiert auf der Liste, deren Führer der geniale Wirtschaftspolitiker Dr. Franz Klein ist, dessen gesetzgeberische Fähigkeit in der Nationalversammlung nicht fehlen darf, an zweiter Stelle Frau Helene Granitsch. Muß ich hier das Programm der „Kohö“, die Ziele der wirtschaftlichen Frauenbewegung entwickeln? Praktische Arbeit, weithin sichtbare Erfolge, organisatorisches Ausblühen, ungeahntes Anwachsen der Gesellschafter sind der wirtschaftlichen Frauenbewegung beschieden.

Die Sache, der wir dienen, der Kampf um bessere Lebensverhältnisse des Mittelstandes, der Kampf gegen den Moloch: Preisschraube und Würger, fordert ganze Menschen zu voller Arbeit.

Die harte Schule der Kriegsnot war der Prüfstein für die Organisationen, für die Leistungsfähigkeit im Dienste des Gemeinwohles. Wirtschaftlich ist unsere Arbeit, wirtschaftlich sind unsere Ziele, wirtschaftlich wird unser Wirken und unser Kampf in allen Vertretungskörpern sein, in die uns das Vertrauen der Konsumenten, das Vertrauen des Mittelstandes entzenden wird!

Die Liste, auf der der Name Helene Granitsch steht, der mit dem Erkennen unserer Organisation so innig verknüpft ist, bedeutet ein Programm: „Vorwärts Bürokratismus im Kampfe um dein Recht! Im Ringen um dein Dasein im Staat! In der Sicherung deiner Arbeit und deines Arbeitsvertrages! Vorwärts im Kampfe für Mutterchutz und Jugendfürsorge! Vorwärts im Kampfe gegen Not und Elend! Der Stimmzettel der wirtschaftlichen Frauenbewegung wirt für sich selbst, und wenn ihm tausend parteipolitische Feinde entgegen, die als „Interessenten“ die Kümmernisse der Konsumentenschaft, des ausgebeuteten Mittelstandes nicht kennen, so entstehen den Frauen der wirtschaftlichen Organisation tausende unpolitische Streiterinnen, die wissen, daß es um die Interessensvertretung all jener geht, denen nur „Selbsthilfe“ bisher geholfen hat!

Und wird auch ein Ziel nicht immer im ersten Anlauf genommen, das Ziel bleibt doch das Unverrückbare, die Hauptsache!

Wir Konsumentinnen kennen das Ziel, und keine noch so berg hohen Hindernisse, kein dorniger Leidensweg, keine noch so schwere Sisyphusarbeit haben uns vom Weg zu diesem Ziel auch nur um Haarsbreite abgedrängt. Der Plan zur Frauenhilfsaktion bei Kriegsausbruch, die Gründung der Kriegskommission für Konsumenteninteressen, aus deren Mitte die Maßnahmen gegen das Anstellen, die Konvenerungs-idee hervorging, die Errichtung von Gemeinschaftsküchen und Reparaturwerkstätten als Selbsthilfsaktionen des Mittelstandes, die Organisation der Transporte aus Rußisch-Polen und Serbien, der Gedanke der Krankenversicherung für Hausfrauen, der Plan zur Organisation der Kriegspatenschaft sind die Marksteine der Arbeit der wirtschaftlichen Frauenorganisation, sind ebenso viel verdienstvolle Blätter der schöpferischen Arbeit und der Mitarbeit unserer Mandatarin. Verleumdung, Mißgunst, Scheelsucht, Spott und Hohn, die treuen Beleiter jeder Arbeit im Dienste der Allgemeinheit, haben das Vertrauen breiter Massen in die Tätigkeit der

wirtschaftlichen Frauenbewegung niemals erschüttert. Jedes Jahr führt tausende neuer Anhängerinnen in die Scharen der Organisation. Mittelstandsfrauen! Organisierte Hausfrauen! Konsumentinnen! Ihr wahrer euer Recht, wenn ihr eure Pflicht tut und den Stimmzettel im konsumpolitischen, im wirtschaftspolitischen Sinne abgibt! Wir stehen alle in geschlossenen Reihen hinter unseren Mandatarinnen. Diesmal ist es Frau Helene Granitsch, für die wir in ihrem Wahlkreis mit allem Eifer eintreten werden!

Die „Kohö“ ist ein Symbol des Konsumentenkampfes! Helene Granitsch ist uns bisher eine treue Streiterin in diesem Kampfe gewesen! Sie soll uns am Wahltag treu an ihrer Seite finden!